

## **Logau, Friedrich von: 31. (1630)**

- 1 Wann zwischen Menschen Hertz und zwischen Gottes Liebe
- 2 Der Erde Schatten fällt, so wird es schädlich trübe;
- 3 Dann Gottes Trost vergeht, der doch allein erfreut,
- 4 Drum bleibt dem Herten nichts, als Welt, das ist: nur Leid.

(Textopus: 31.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/28016>)